„WIR MÖCHTEN GLANZLICHTER AM *Theaterhimmel* SETZEN"

CHRISTIAN KROEGER
GRÜNDER LTS

Das Publikum bejubelt die Darsteller des Theater Lübeck im Großen Haus. FOTOS: OLAF MALZAHN

LÜBECKER THEATERSTIFTUNG

EINE WERTSCHÄTZUNG DER BESONDEREN ART FÜR DAS LÜBECKER THEATER: AM 28. SEPTEMBER 2016 WURDE DIE LÜBECKER THEATER STIFTUNG (LTS) MIT EINEM GRÜNDUNGSKAPITAL VON 355.000 EURO INS LEBEN GERUFEN. WIE ES DAZU KAM, WELCHE AUFGABEN DIE STIFTUNG ÜBERNIMMT UND WELCHE ZIELE SIE VERFOLGT ERZÄHLT CHRISTIAN KROEGER, INITIATOR DER STIFTUNG, IM GESPRÄCH MIT DELÜX-AUTORIN DORIS SEITZ. DER 60-JÄHRIGE LÜBECKER IST RECHTSANWALT UND EIN GROSSER FREUND INSBESONDERE DES MUSIKTHEATERS.

Doris Seitz: Warum engagieren Sie sich so für das Theater Lübeck?
Christian Kroeger: Schon zu der Zeit, als ich noch in Freiburg und Genf studiert habe, war ich vom Musiktheater begeistert. Es war mir damals mit viel Glück gelungen, Karten für die Bayreuther Richard-Wagner-Festspiele auf den billigsten Plätzen zu ergattern, und ich ging regelmäßig in Stuttgart und Zürich in die Oper. Ich selbst habe leider nie richtig ein Instrument spielen gelernt, bin aber seit vielen Jahren mit einer Geigerin des Philharmonischen Orchesters der Hansestadt Lübeck verheiratet. Dadurch habe ich zum Lübecker Musikleben natürlich noch einmal einen ganz anderen Bezug gewonnen.

Und wie entstand die Idee, das Theater zu unterstützen?
Über das Lübecker Orchester bekam ich auch Kontakt zum damaligen Lübecker GMD und Operndirektor Roman Brogli-Sacher, mit dem ich in einem regelmäßigen Gedankenaustausch stand. Als Brogli-Sacher mir 2006/2007 das doch recht aufwändige „Wagner-Mann-Projekt" vorstellte, machte ich ihm den Vorschlag, für den geplanten „Ring des Nibelungen" Sponsoren und Förderer zu gewinnen. Da er hierfür kein Personal hatte, sagte ich ihm spontan zu, mich selber um die Sponsorengewinnung zu bemühen. Tatsächlich ist es dann gelungen, in verhältnismäßig kurzer Zeit eine ganze Reihe von Förderern und Sponsoren für das geplante ➲

Gründungsmitglieder der LTS Lübecker Theater Stiftung: Dr. Jens Kisro, Dr. Söhnke H. und Katharina Boye, Christian Kroeger, Michael Angern, Dr. Ing. Walter Trautsch, Dieter Bruhn, Johannes und Teresa Brüggen sowie der Geschäftsführende Theaterdirektor des Theater Lübeck Christian Schwandt.

„Wagner-Mann-Projekt" zu begeistern. Dadurch wurde es möglich, zusätzlich zu den ausgezeichneten Mitgliedern des Lübecker Ensembles hervorragende Gäste aus dem In- und Ausland ins Haus zu holen. Lübeck war plötzlich Zentrum der Opernwelt. Richard Wagners Tetralogie „Der Ring des Nibelungen" fand auch international viel Anerkennung. 2012 wurde die DVD-Fassung dieser Produktion mit dem Deutschen Musikpreis „Echo Klassik" ausgezeichnet.

Und dann?

2012 war der „Ring" allerdings abgespielt, und es stellte sich mir die Frage: Was jetzt? Ich hatte damals die Befürchtung, dass die anfängliche Begeisterung der Sponsoren verfliegen könnte, wenn es keine vergleichbaren Projekte mehr gäbe. 2014 wurde das Lübecker Theater dann für die Inszenierung von Verdis „Don Carlo" mit einem weiteren bedeutenden Theaterpreis, nämlich dem „Faust", ausgezeichnet. Als schließlich auch die Lübecker Einstudierung von „Lady Macbeth von Mzensk" aus der vergangenen Spielzeit für den „Faust" nominiert wurde, nahm ich das zum Anlass, mir darüber Gedanken zu machen, wie man die Förderung dieses hervorragenden Hauses unabhängig von einem konkreten Projekt dauerhaft institutionalisieren könnte.

Das war sozusagen der Grundstein der Idee, die Lübecker Theater Stiftung zu gründen?

Genau. Das Theater Lübeck ist ein kultureller Leuchtturm und ein ganz wesentlicher Standortfaktor für Lübeck. Hier wird Kunst auf hohem Niveau geboten, Produktionen, die sich durchaus mit denen der A-Häuser der Großstädte messen lassen können. Damit dies weiter möglich ist, stehen in zunehmendem Maße auch Privatpersonen und Wirtschaftsunternehmen aus der Region in der Verantwortung. Denn die Mittel aus der Finanzierung durch Land und Stadt reichen auf Dauer allein nicht aus, die Kunst auf diesem hohen Niveau zu erhalten. So bin ich auf die Idee gekommen, eine selbstständige Stiftung zur Förderung des Lübecker Theaters zu errichten.

Ein sehr ambitionierter Gedanke.

Das Stiftungswesen ist mir gut bekannt, da ich seit mehr als 20 Jahren als Vorsteher für die Gemeinnützige arbeite. Im Hinblick hierauf machte ich mich auf die Suche nach möglichen Gründungsstiftern. Ich sprach eine Reihe von Privatpersonen und Unternehmern an, die mir weitgehend schon als Förderer des „Wagner-Mann-Projekts" bekannt waren. Innerhalb von wenigen Monaten hatte ich dann 15 Lübecker Bürger und Unternehmer gefunden, die bereit waren, das erforderliche Gründungskapital der Stiftung aufzubringen. Und so kam es nach einer einjährigen Prüfung durch die Stiftungsaufsicht und die zuständigen Ministerien am 28. September vergangenen Jahres zur Gründung der Lübecker Theater Stiftung mit einem Gründungskapital von 355 000 Euro. Damit ist die Stiftung errichtet. Mit mir als Vorsitzendem und mit Dr. Stefan Schreiber, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und selbst begeistertem Musiker, als zweitem Vorsitzenden. Jetzt kann die Arbeit losgehen!

Und wie sieht diese konkret aus?

Als erstes ist unsere Website unter www.luebecker-theater-stiftung.de online gegangen; aktuell sind wir dabei, einen Flyer zu gestalten. Es ist wichtig, mit unserer Stiftung in der Öffentlichkeit präsent zu sein, um weitere Stifter und Spender zu gewinnen. Unser Ziel ist es, in etwa zehn

Christian Kroeger, Initiator der Lübecker Theater Stiftung. *FOTO: THORSTEN WULFF*

Jahren ein Stiftungskapital im Millionenbereich vorweisen zu können. Darüber hinaus wollen wir dem Theater aus den Erträgen des Stiftungskapitals und aus den laufenden Spenden jedes Jahr eine ansehnliche Ausschüttung zukommen lassen. Für beides sind wir auf weitere Zustiftungen und Spenden angewiesen, die beispielsweise bei Geburtstagen, Firmenjubiläen und ähnlichem eingeworben werden können. Dazu ist jeder noch so kleine Betrag von jedem theaterbegeisterten Bürger oder Unternehmer willkommen. Das wird in Zukunft übrigens auch meine Hauptaufgabe sein: Andere Menschen zum Spenden zu motivieren.

Wofür planen Sie die zur Verfügung stehenden Gelder vor allem einzusetzen?

Wir wollen mit den Stiftungsmitteln ganz bewusst sowohl das Musik- als auch das Sprechtheater fördern und in beiden Sparten Glanzlichter setzen. Schon in diesem Jahr haben wir beispielsweise 10.000 Euro für das Familienmusical „Oliver!" geben können, das im November Premiere haben wird.

Außerdem wollen wir vor allem die Kinder- und Jugendarbeit des Theaters Lübeck fördern. Das ist uns sehr wichtig. Wenn man bedenkt, dass von den rund 180.000 Besuchern der vergangenen Spielzeit 40.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gewesen sind, ist das eine gute Investition in die Zukunft und eine spannende Aufgabe für die Stiftung.

Kontakt: Christian Kroeger, Telefon: 0451 / 87 18 50, info@luebecker-theater-stiftung.de, www.luebecker-theater-stiftung.de

ANZEIGE

Martin Szymanski Frisöre

GLÄNZENDES HAAR, GESUNDE KOPFHAUT UND EIN PERFEKTES STYLING – SEIT ELF JAHREN VERWÖHNEN KÉRASTASE-BOTSCHAFTER MARTIN SZYMANSKI UND SEIN TEAM IHRE KUNDEN IN DER MOISLINGER ALLEE 6A.

Von der Pike auf gelerntes Handwerk und ein Gespür für Trends, das zeichnet das Team um Inhaber und Frisörmeister Martin Szymanski aus. „Regelmäßige Besuche auf der Messe in Düsseldorf oder auch ein Ausflug zur Fashionweek in Berlin bringen uns modisch nicht nur auf den neusten Stand, sondern fördern auch ein gutes Betriebsklima", erzählt Szymanski. „Neben einem aktuellen Schnitt und derzeitig angesagter Farben ist uns die Pflege, besonders auch die der Kopfhaut, wichtig. Um diese in Balance zu halten, bedienen wir uns einer in Lübeck einmaligen Analyse-Technik."

Eine weitere Besonderheit des Salons ist die Trockenschnitt-Philosophie: Diese Methode berücksichtigt den natürlichen Fall des Haares und der Kunde kann seinen neuen Look gleich mitverfolgen. Dank der professionellen Ausbildung sind Kérastase-Frisöre zudem absolute Haarpflege-Experten. Je nach gewünschter Verwöhnzeit und Pflegeintensität dürfen sich die Kunden auf eines von drei Ritualen mit jeweils hochkonzentrierter Haarpflege mit Tiefenwirkung freuen. Kérastase gilt als führende und wegweisende Luxusmarke, die ausschließlich mit erlesenen Inhalten arbeitet. Gerade zur Sommerzeit, wenn Hitze und Salzwasser unsere Haare angreifen, ist dies ein toller Ausgleich mit Wellness-Charakter.

Martin Szymanski und sein Team freuen sich darauf, Sie verwöhnen zu dürfen.

Team-Verstärkung gesucht!

Martin Szymanski hat sich mit 24 Jahren, nach seiner Tätigkeit bei der weltbekannten Marlies Möller, selbständig gemacht.

MARTIN SZYMANSKI FRISÖRE

Moislinger Allee 6a, 23558 Lübeck
Tel.: 0451 - 8104572, www.martinszymanski.com
Öffnungszeiten:
Di bis Fr, 9 - 19 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr